# Vorrede des Herausgebers.

Etwas über den Werth dieses Trauerspiels zu sagen, wäre überflüßig; es ist eines der Meisterstücke des unsterblichen Shakespears, und spricht für sich selbst. Die gegenwärtige Bemerkungen betreffen nur die gemachte Abänderungen. Das Original ist hierbei so viel als es möglich gewesen, und so viel als Theaterbedürfnisse es erlaubten, geschonet worden; doch aber konnte dieses nicht ohne Verminderung der spielenden Personen geschehen.

Die Zusammenrückung mancher Szenen hatte theatralische Wirkung zur Grundlage, daher denn auch der Schluß des gegenwärtigen dritten Aufzugs.

Nemliche Theaterbedürfniß in Rücksicht auf die Verwandlung der Bühne, war die Veranlassung, warum dieses Trauerspiel bei der hiesigen Aufführung in sechs Aufzügen gegeben worden.

Die Volksszenen, besonders jene, wo Brutus und nach ihm Antonius die Rostra besteigen, würkten außerordentlich; eben so die Erscheinung des Geistes im Zelte des Brutus, verbreitete die feierlichste Stille.

Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Szene der Porzia im fünften Aufzug ist jener der Volumnia in Shakespears Coriolon ähnlich, und zum Theil daher entlehnt. Der Zweck hierbei war, dem Schluß des Stücks durch eine vortheilhafte Wiedererscheinung der Porzia noch mehr Interesse zu geben; daher denn die Anwendung gedachter Szene.

Den entschiedenen Beifall, den die Vorstellung dieses Trauerspiels auf der hiesigen Bühne einstimmig erhalten hat, kann man zum Theil dem vorzüglich guten Spiel der Haupt- und Nebenrollen in diesem Stück mit zuschreiben.

Die Kleidung nach dem allerstrengsten altrömischen Kostume. Cäsar und die übrigen Senatoren in ihrem Anzuge ganz Copie der Antike; Decorationen, Märsche, Volksszenen, mit Wahrheit angeordnet, verschafften dem Ganzen eine Uebereinstimmung, welche dieses Stück des Dichters Absicht so nahe, als es möglich war, brachte; und nur — so fern Uebereinstimmung aller Haupt- und Nebenerfordernissen in diesem Stück auf einen Punkt zusammen wirken, kann es in der Aufführung von solcher Wirkung auf das Publikum seyn.

Personen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf